



Deutscher Frauenring e.V.
Pressemitteilung
Berlin, den 06.02.2019
Nr. 01/2019

**Weibliche Genitalverstümmelung (FGM/C) mit nötigen Maßnahmen bekämpfen-
Deutscher Frauenring und Jäppoo laden zur Fachtagung am 08. Februar ein**

*Anlässlich des Internationalen Tages Gegen Weibliche Genitalverstümmelung am
06. Februar erklärt der Deutsche Frauenring (DFR):*

Unser Ziel ist die Abschaffung dieser brutalen Praxis schwerer Verletzung der
Menschenrechte von 200 Millionen betroffener Mädchen und Frauen weltweit, auch
in Deutschland und Europa.

FGM/C ist eines der Haupthindernisse zum Erreichen der Gleichstellung von Frauen
und Männern, so stellt das am 01.02.2018 in Kraft getretene "Übereinkommen des
Europarats zur Verhütung und Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und
häuslicher Gewalt"- *Istanbul Konvention* genannt - fest (Präambel; Art. 1, Art 38).

Der Deutsche Frauenring fordert die Bundesregierung zu Folgendem auf:

- Aushändigung einer ausführlichen Information durch die diplomatischen
Vertretungen Deutschlands in den Prävalenzländern an alle Ausreisenden vor
der Ausreise über das Verbot von FGM/C, die menschenrechtliche
Begründung und die schädlichen gesundheitlichen Folgen
- Aufnahme von Kenntnissen zur Erkennung, Ansprache und Versorgung aller
FGM/C-Betroffenen in die Curricula medizinischer Ausbildung für Hebammen
und Ärzt*innen sowie Vermittlung von Kenntnissen über die Hilfe- und
Beratungssysteme für von FGM/C Betroffene
- Aufnahme von Kenntnissen und Aufklärung über FGM/C aller international
agierenden deutschen Akteur*innen und international agierenden
Akteur*innen in Kontexten wie Friedensmissionen, Botschaften, Nato,
Gerichten, Justiz usw.
- Finanzierung von Maßnahmen und Honoraren für Multiplikator*innen in der
Aufklärung, Schulung über FGM/C und Maßnahmen zur Stärkung der
Präventionsarbeit
- Ausbau der Aufklärungs- und Präventionsarbeit
- Stärkung der "Communityorganisationen" durch Ausschreibung von
Fördersummen mit einfach zu handhabenden Vergabekriterien
- Vorbehaltlose Anerkennung von FGM/C als Asylgrund und Schulung von
Personal in der Flüchtlingshilfe, allen Ämtern und Kontaktpersonen
- Übernahme aller Rekonstruktions- und FGM-Folgekosten auch durch private
Krankenkassen

Der DFR lädt aus diesem Anlass die Presse am **08. Februar** gemeinsam mit Jäppoo
gUG (*Hand in Hand*) im Rahmen der Kooperation im bundesweiten Netzwerk
INTEGRA zu einer **Fachtagung** von 10.00 - 14.00 Uhr in 10713 Berlin im UCW,
Sigmaringer Str. 1, im 4. OG, Konferenzraum ein.

Es werden Ärzt*innen und andere internationale Expert*innen - auch aus Prävalenzländern - bei diesem Fachaustausch anwesend sein. Ziel ist es, neue Handlungsperspektiven zu besprechen.

Die [Wanderausstellung über FGM "Weibliche Genitalverstümmelung - Was geht uns das an?"](#) des DFR e.V. wird in dem Tagungsraum zu sehen sein. Diese bietet der DFR samt Power Point Präsentation zum Ausleihen an.

Der DFR unterstützt die [Projektpartnerin l'Association Féminine Song-Manègre pour le Développement \(AFD\)](#), die Ende 2016 Abschwörungszereemonien im Projektgebiet Kongoussi (Mossi-Plateau, Burkina Faso) zur Überwindung von FGM in zehn Dörfern erfolgreich durchführte. Die Menschen sind nun stolz, die Menschenrechte der Frau zu schützen und die Schädigung der ganzen Dorfgemeinschaft überwunden zu haben. Noch sind viele weitere Dorfgemeinschaften zu erreichen.

Mit Ihrer **Spende** an uns tragen Sie zur langfristigen und erfolgreichen Kampagne unserer Projektpartnerin gegen Genitalverstümmelung bei.

SPENDEN SIE *mit dem Stichwort WESTAFRIKA*
SPENDENKONTO DEUTSCHER FRAUENRING e.V.
IBAN DE52 2845 0000 0000 014894 bei der Sparkasse Emden

V.i.S.d.P.
DEUTSCHER FRAUENRING e.V.
Präsidium

DFR-Bundesgeschäftsstelle:
Sigmaringer Str. 1
10713 Berlin
Tel.: 030-88 71 84 93 Fax: 030-88 71 84 94
www.d-fr.de

Pressekontakt: Marion Böker E-Mail: marion.boeker@d-fr.de